

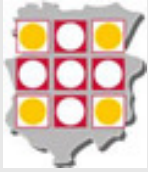
Ehrenamtsumfrage Katholisches Dekanat Darmstadt 2014



Sonderauswertung Frauen

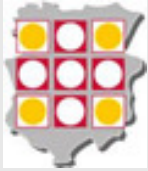
Dipl. Soz. Christine Willems / Constanze Kubach M.A. /
Wissenschaftliche Begleitung

Oktober 2014



Inhalte

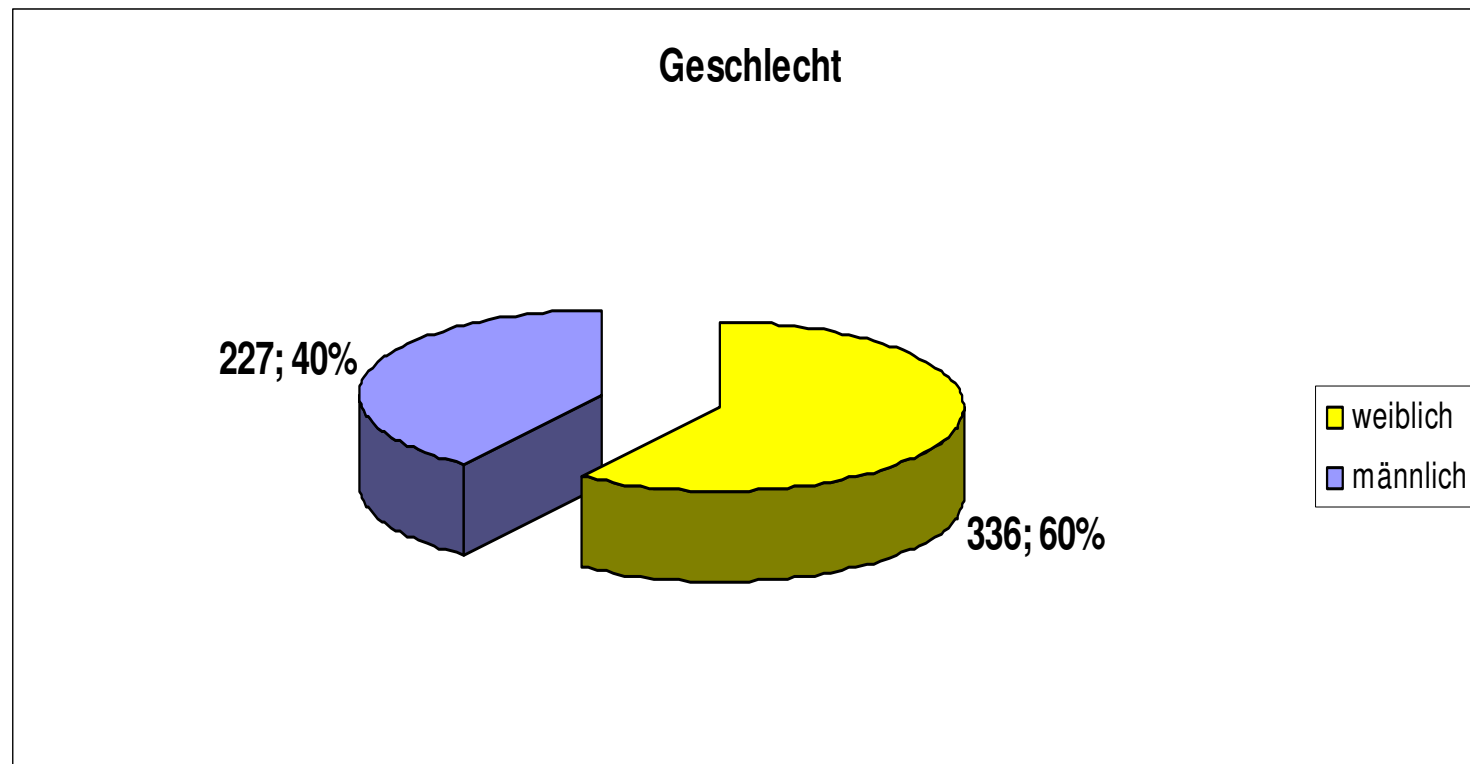
1. Teilnehmerinnen der Befragung
2. Orte, Dauer und Zeitaufwand für das Ehrenamt
3. Wege zum Ehrenamt, Motive und Rahmenbedingungen
4. Fazit und mögliche Ansatzpunkte

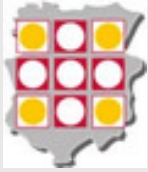


Teilnehmerinnen der Befragung

- 1
- 2
- 3
- 4

- Frauen stellen die Mehrheit (60%) unter den Ehrenamtlichen im Kath. Dekanat Darmstadt
- Dies korrespondiert mit den Ergebnissen aktueller Studien zum Ehrenamt in Deutschland im kirchlichen/ religiösen Bereich (vgl. WZB 2009, S. 84)



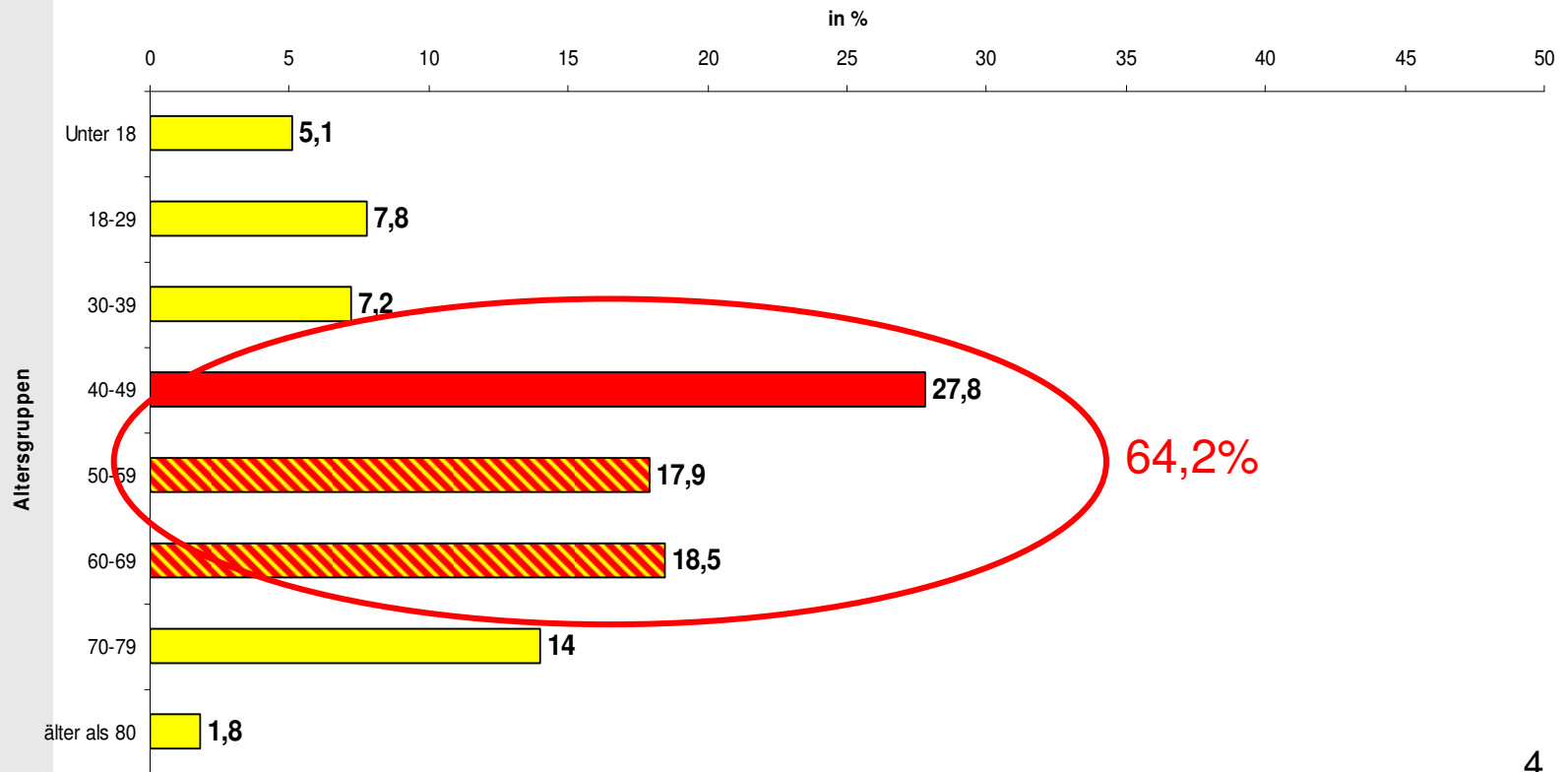


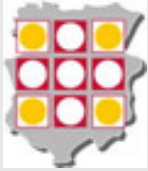
Frauen: Altersstruktur

- 1
- 2
- 3
- 4

- Die Altersgruppe zwischen 40 und 49 J. ist am stärksten vertreten! 64,2% sind zwischen 40 und 69 Jahre alt!
- Nur jede Fünfte (20,1%) ist unter 40 Jahre alt.

Frauen: Altersstruktur



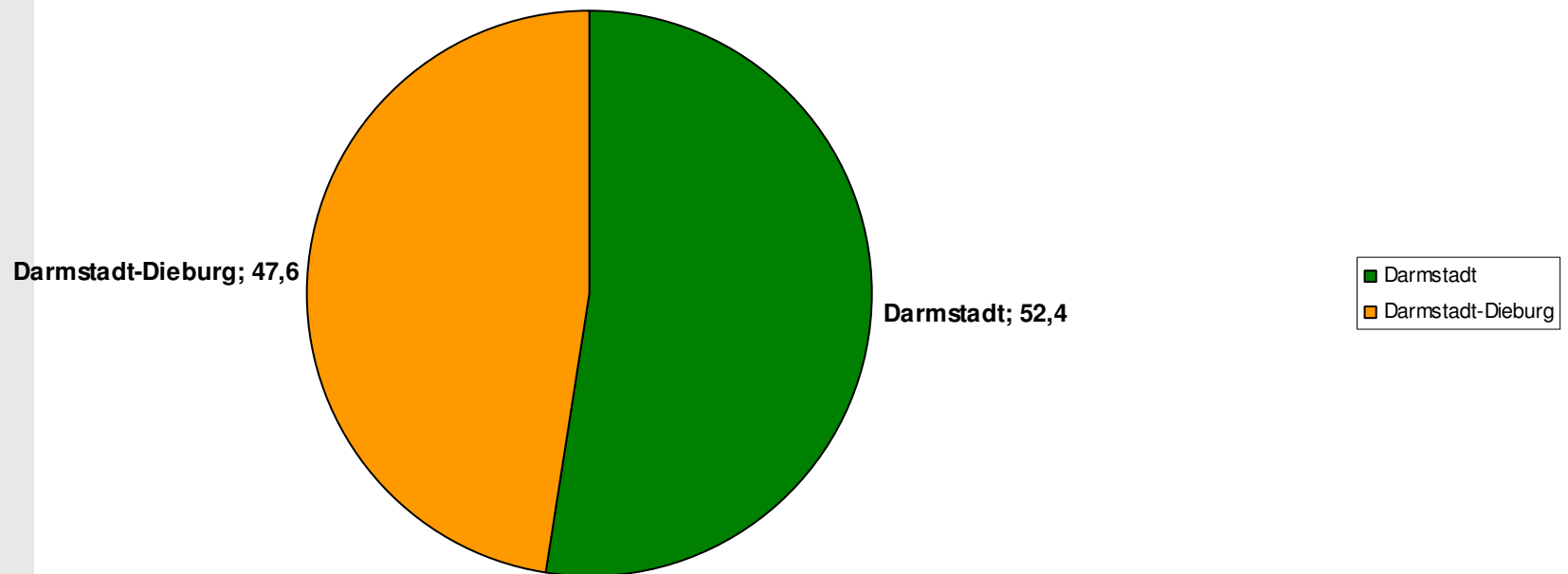


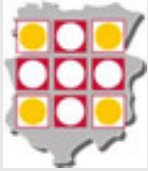
Frauen: Wohnort

- 1
- 2
- 3
- 4

- Etwas über die Hälfte der Befragten kommt aus der Stadt Darmstadt – dies entspricht der Verteilung der Gesamtheit

Frauen: Wohnort (in %)



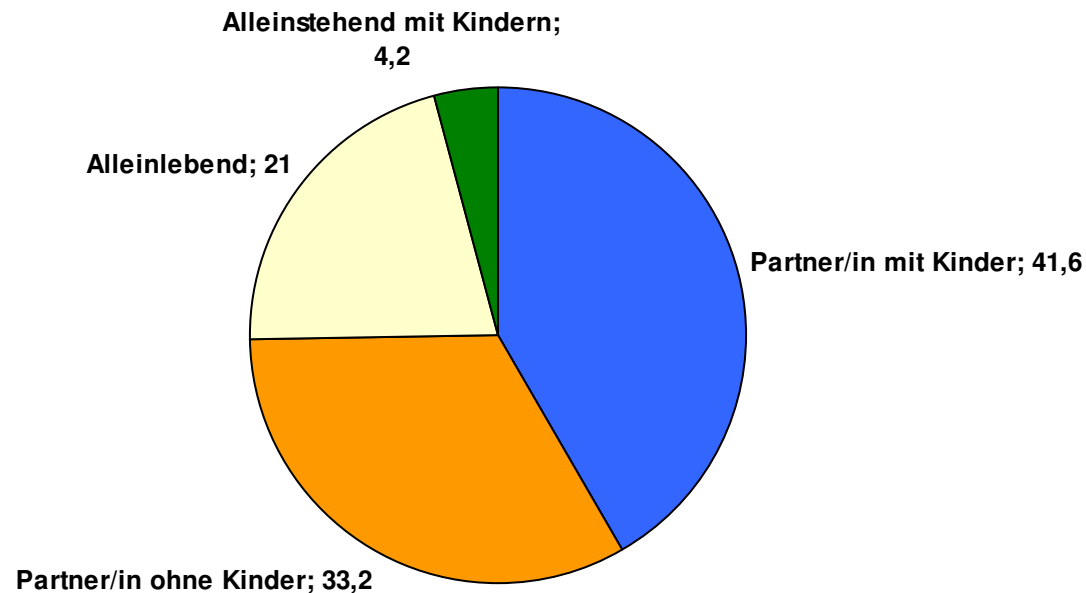


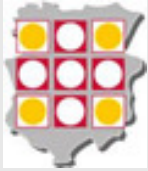
- 1
- 2
- 3
- 4

Frauen: Familiäre Situation

- Die große Mehrheit der Frauen (74,8%) leben mit Mann und Kind/ern oder nur mit dem Partner zusammen; aufgrund der Altersstruktur ist anzunehmen, dass bei vielen in der Gruppe „Partner ohne Kinder“ die Kinder erwachsen sind und bereits ausgezogen sind.

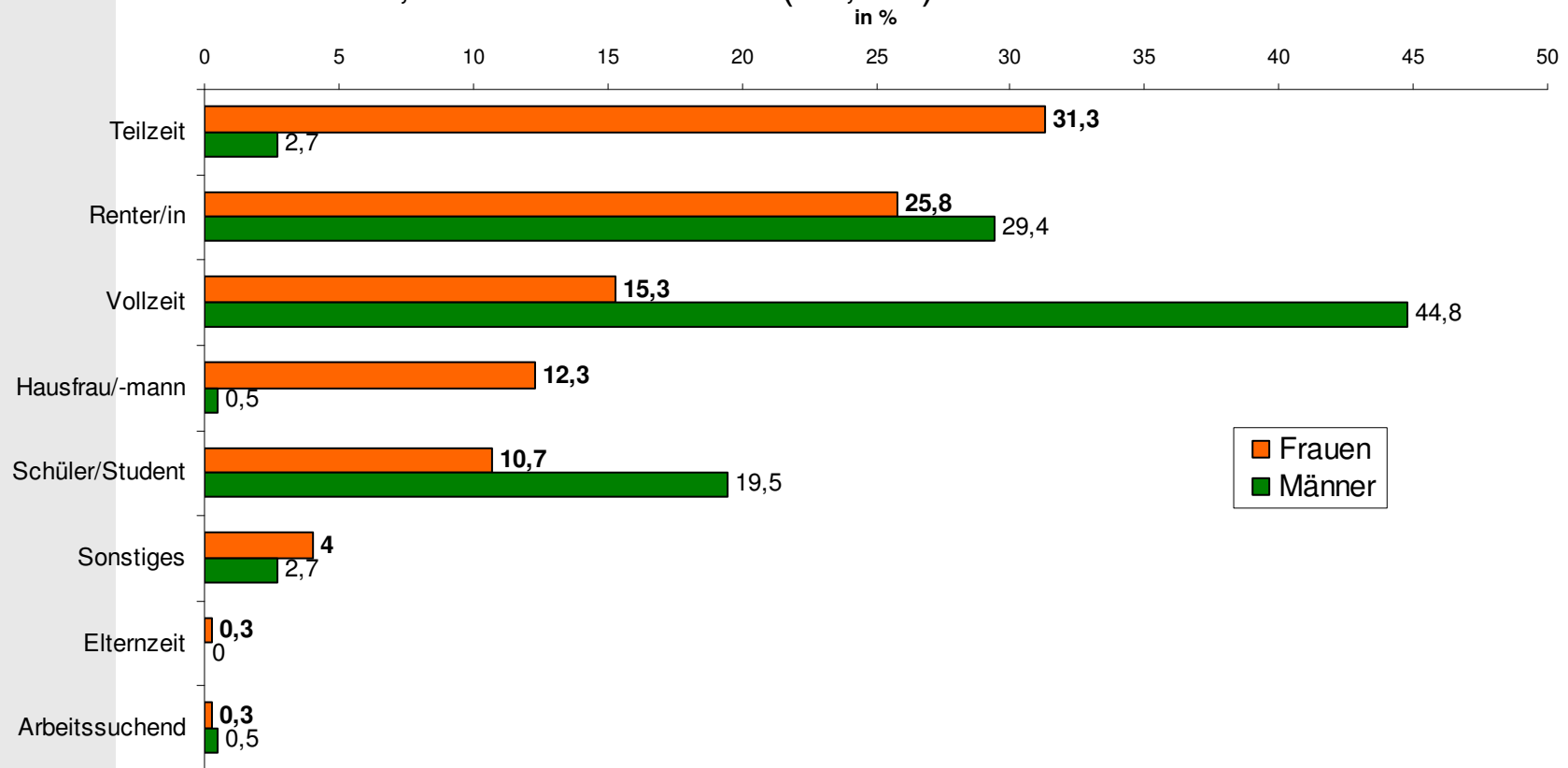
**Frauen: Familien-/Haushaltssituation
(in %)**

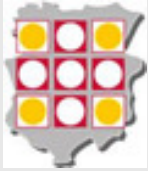




Frauen: Berufliche Situation

- 1 ➤ Die meisten Frauen (57,1%) sind entweder Teilzeit berufstätig oder Rentner/in: nur 15% sind in Vollzeit erwerbstätig;
- 2
- 3 ➤ Große Unterschiede zur Lebens-/ bzw. Erwerbssituation der Männer, wo fast die Hälfte (44,8%) Vollzeit arbeitet.
- 4

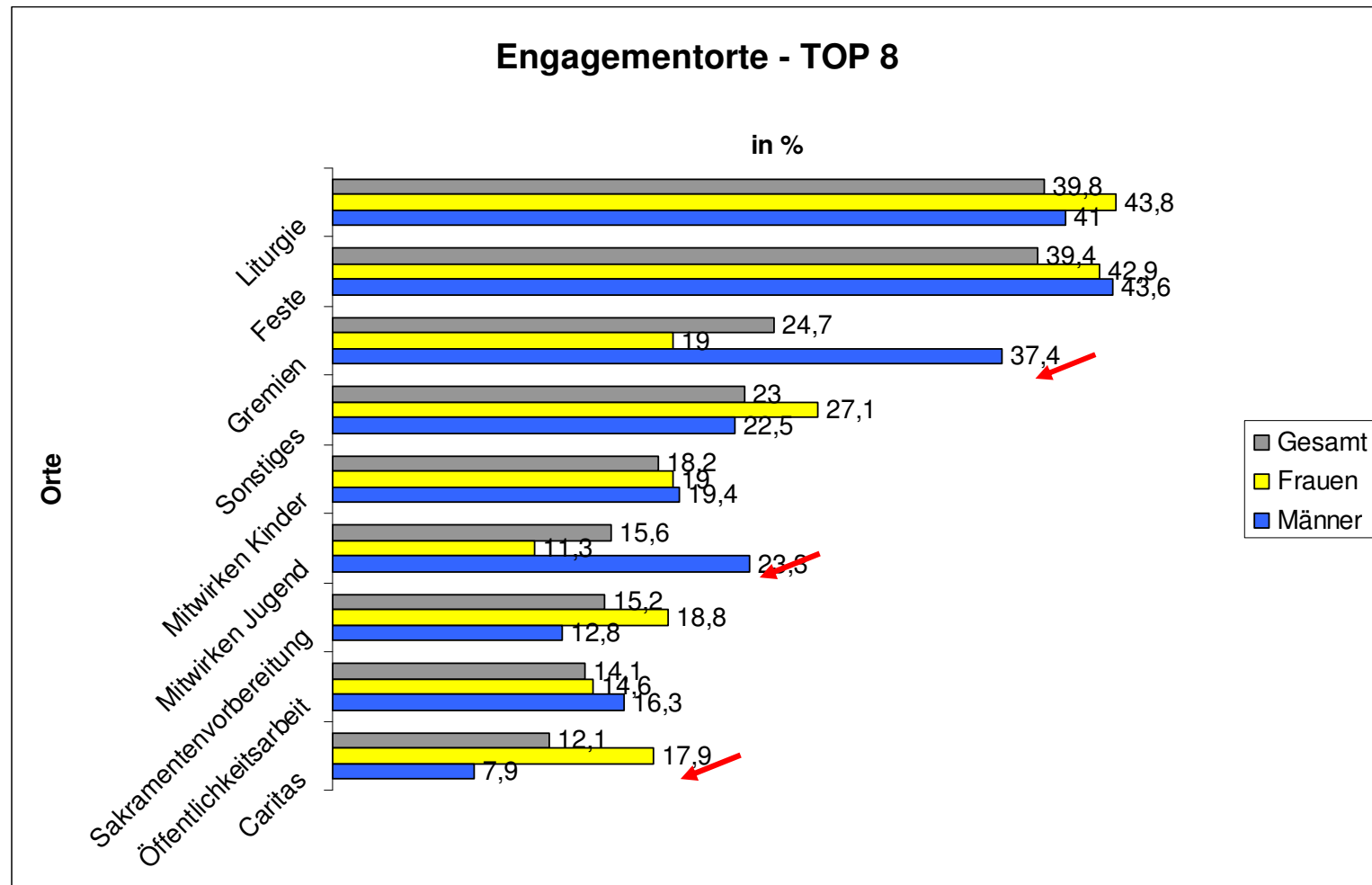


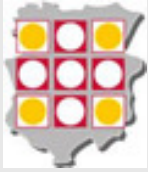


Frauen: Orte des Engagements /1

- Unterschiede Männer-Frauen bei Gremien, Caritas und Mitwirken Jugendgruppen

- 1
- 2
- 3
- 4



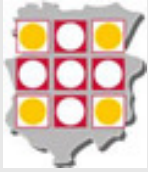


Frauen: Orte des Engagements /2

- 1
- 2
- 3
- 4

- Knapp 2/3 der Frauen (65,8%) hat 2 oder mehr Ehrenämter
- **In der Liturgie, bei Festen und sonstigen Bereichen** engagieren sich Frauen am meisten.
- Männer sind in der Gremienarbeit deutlich häufiger anzutreffen; Frauen bei der Caritas.

	Frauen TOP 8 (von insg. 19 Kategorien)		Männer
		%	%
1.	Liturgie	43,8	41
2.	Feste	42,9	43,6
3.	Sonstiges	27,1	22,5
4.	Mitwirken Kinder	19	19,4
5.	Gremien	19	37,4
6.	Sakramentenvorbereitung	18,8	12,8
7.	Caritas	17,9	7,9
8.	Öffentlichkeitsarbeit	14,6	16,3

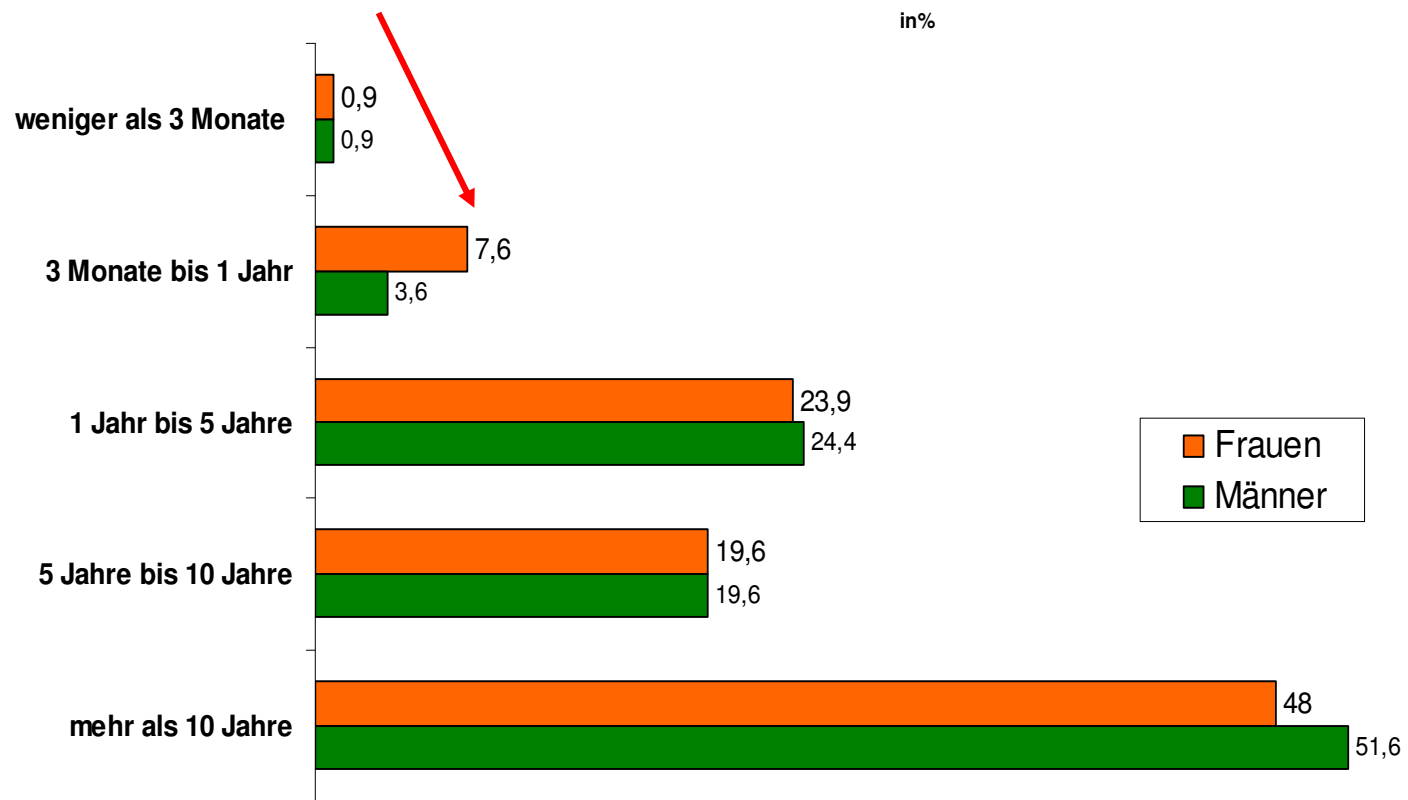


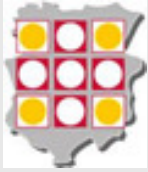
Frauen: Dauer des Engagements

- 1
- 2
- 3
- 4

- Bei den Frauen sind häufiger „neue Ehrenamtliche“ als bei den Männern anzutreffen

Dauer der ehrenamtlichen T. - Frauen - Männer-Vergleich

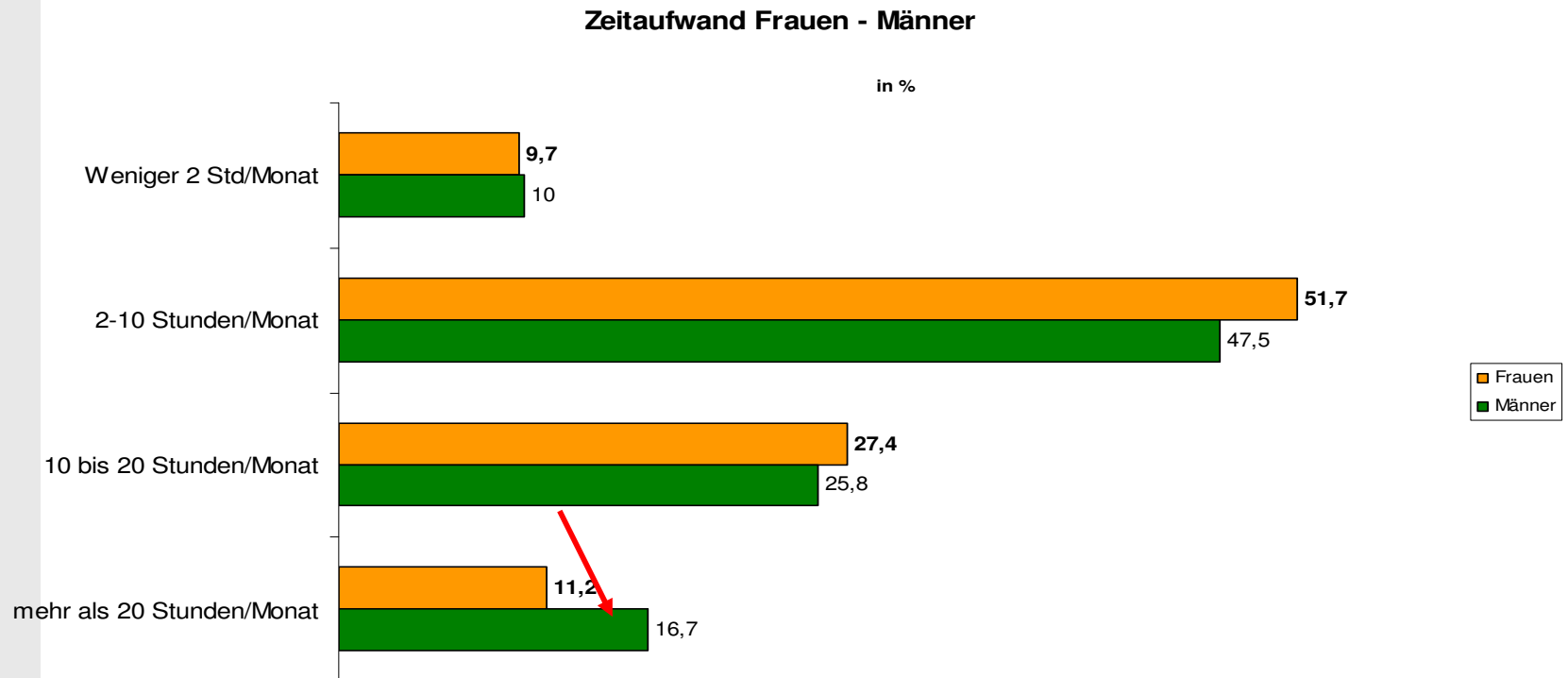


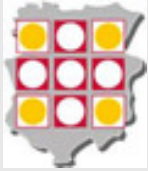


Frauen: Zeitaufwand für das Ehrenamt

- 1
- 2
- 3
- 4

- Die Mehrheit der Frauen (84%) arbeitet regelmäßig mit!
- Weniger Frauen als Männer arbeiten mehr als 20 Std. / Monat (Hintergrund: Unterschiedliche gesellschaftliche bzw. familiäre Aufgabenverteilungen).

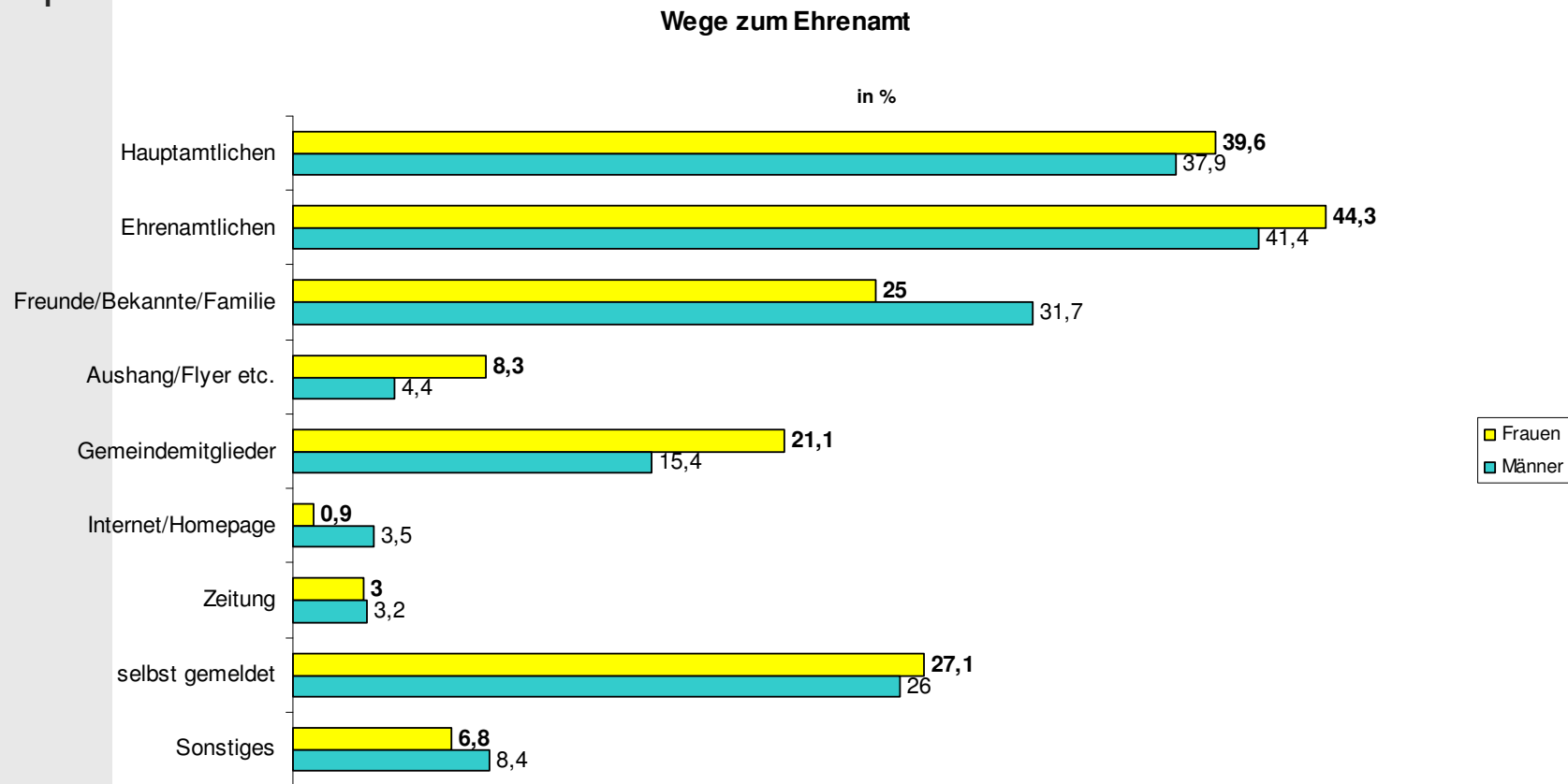


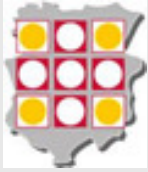


- 1
- 2
- 3
- 4

Frauen: Wege zum Ehrenamt

- Die Ansprache über Ehrenamtliche und Hauptamtliche ist bei Frauen noch wichtiger als bei Männern! Jede fünfte Frau wird über andere Gemeindemitglieder geworben
- Keine Rolle spielen Internet und Zeitung





„Setze mich gern für andere Menschen ein“

→ Frage 6 / Auswertung Frauen

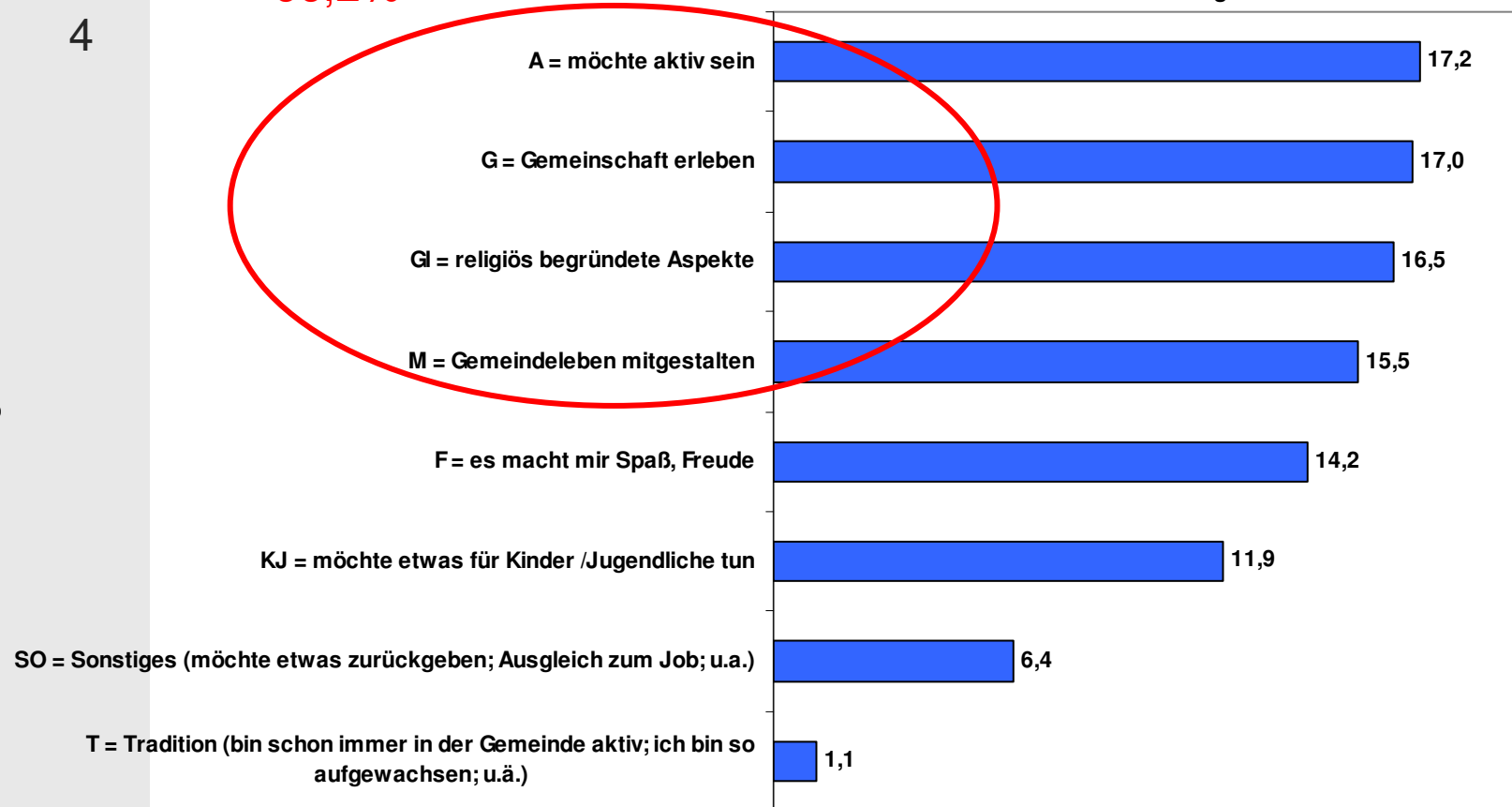
- 1
- 2
- 3
- 4

Was sind die Hauptgründe / die Triebfeder für Ihr Engagement? (Auswertung Frauen: 611 Nennungen)

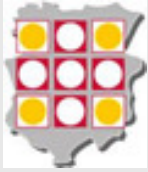
66,2%

in % der Nennungen

Kategorien



Reihe1



Motive – exemplarische Aussagen / 1

→ Frage 6 / Auswertung Frauen

- 1
- 2
- 3
- 4

A = möchte aktiv sein; mich sozial engagieren; etwas Sinnvolles tun

Einen Beitrag für die Allgemeinheit bringen, nicht nur konsumieren – ohne ehrenamtliches Engagement würden wichtige Angebote wegfallen

...setze mich gerne für andere Menschen ein.

...Soziales Engagement kontra Wirtschaftlichkeit pur

Ein bisschen Glück und Sonnenschein weiterzugeben; eine neue Aufgabe

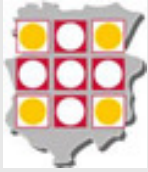
Sozial tätig sein wollen.

G = Gemeinschaft erleben

... Gemeinschaft

...Zusammenarbeit mit anderen

... Freunde treffen



Motive – exemplarische Aussagen / 2

→ Frage 6 / Auswertung Frauen

- 1
- 2
- 3
- 4

GL = religiös begründete Aspekte

Meinen Glauben durch die Erstkommunion weiterzugeben

Mein Glaube; meine Verpflichtung, Gott meinen Dienst zu erweisen

Leben meines Glaubens

Interesse am Glauben, an der Glaubensgemeinschaft, Austausch

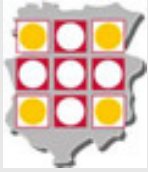
Etwas für Jesus und Maria tun

M = Gemeindeleben mitgestalten

Fortführung einer lebendigen Gemeinde

Die Gemeinde lebendiger zu gestalten

Ausdruck meiner Zugehörigkeit zur Kirche



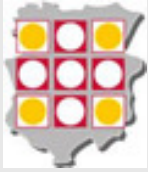
Frauen: Motive für das Ehrenamt

→ Frage 7

Vergleich Frauen – Männer (Rangfolge Frauen von insg. 12 Kategorien; arithm. Mittel auf Skala 1-5)

Kategorie	Frauen	Männer
1. Begegnung mit Menschen	4,53	4,21
2. Spaß	4,42	4,15
3. als Christ/in einbringen	4,34	4,0
4. Glauben leben	4,2	3,85
5. Arbeit mit Kindern/Älteren	4,06	3,38
6. Anderen helfen	3,92	3,66
7. Zugehörigkeit Kirche	3,9	3,68
8. Glauben weitergeben	3,81	3,6
9. Zeit sinnvoll nutzen	3,77	3,61
10. als Christ/in berufen	3,59	3,8
11. Kenntnisse weitergeben	3,57	3,79
12. Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit	2,54	2,63

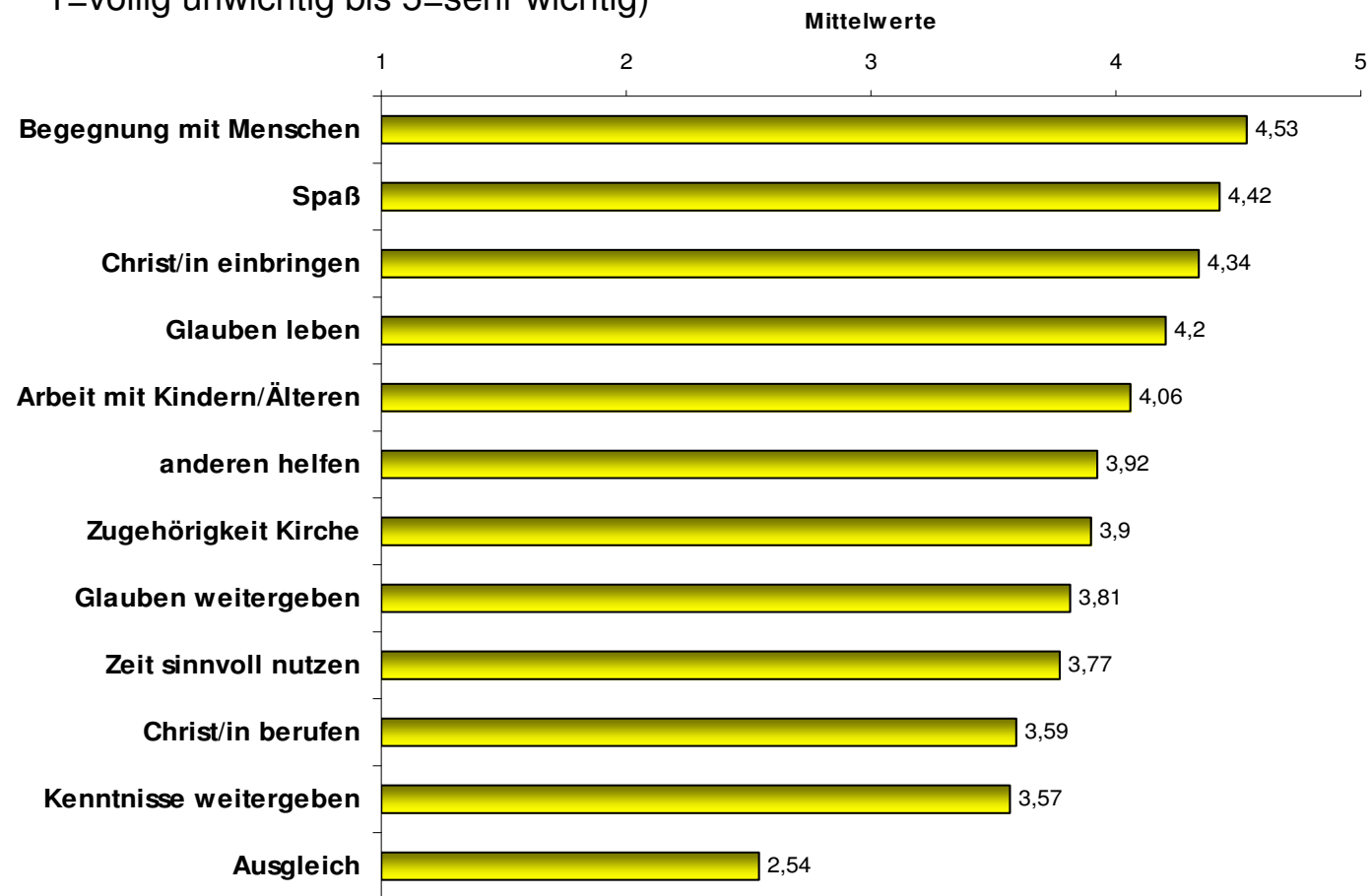
1
2
● 3
4



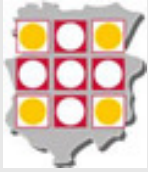
Frauen: Motive für das Ehrenamt

- Motiv „Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit“ ist nicht relevant!

Ergebnisse Frauen (Rangfolge der 12 Kategorien; arithm. Mittel auf Skala 1=völlig unwichtig bis 5=sehr wichtig)



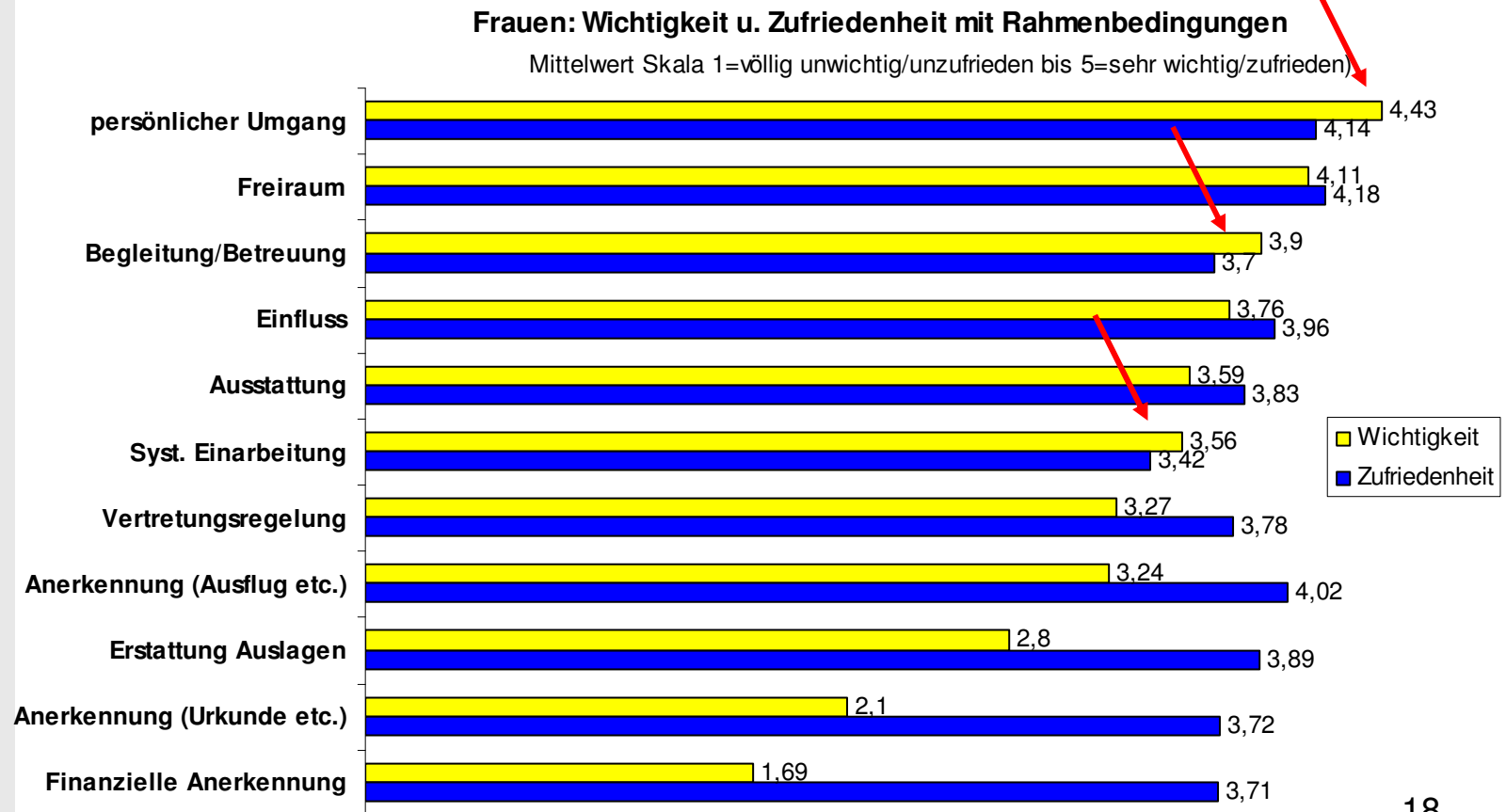
- 1
- 2
- 3
- 4

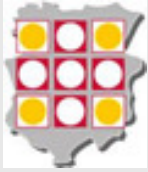


Bewertung der Rahmenbedingungen

- 1
- 2
- 3
- 4

- Der persönliche Umgang ist auch für die Frauen der wichtigste Aspekt – hier ist die Zufriedenheit geringer;
- ebenso bei: Begleitung / Betreuung und der Einarbeitung



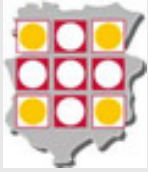


- 1
- 2
- 3
- 4

Auswertung Frauen: Fazit / 1

Kennzeichen der ehrenamtlichen Frauen – Unterschiede zu den Männern:

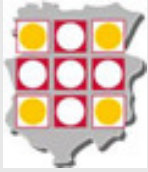
- ✓ Frauen stellen die Mehrheit unter den Ehrenamtlichen im Kath. Dekanat Darmstadt
- ✓ Frauen im mittleren Alter bzw. fortgeschrittenen Lebensalter (40 – 69 J.) dominieren; nur 20% sind jünger als 40 J.
- ✓ $\frac{3}{4}$ der Frauen leben in der klassischen Familienkonstellation mit Mann und (Annahme: bereits ausgezogenen) Kind/ern
- ✓ Die Ansprache über Ehrenamtliche und Hauptamtliche ist bei Frauen noch wichtiger als bei Männern!
- ✓ Mehr Frauen als Männer kommen neu als Ehrenamtliche dazu



- 1
- 2
- 3
- 4

Auswertung Frauen: Fazit / 2

- ✓ In der Liturgie, bei Festen und sonstigen Bereichen engagieren sich Frauen am meisten.
- ✓ Frauen sind deutlich häufiger bei der Caritas - Männer in der Gremienarbeit anzutreffen;
- ✓ die Begegnung mit Menschen, der Wunsch, sich sinnvoll im sozialen Bereich zu betätigen, der Spaß / die Freude sowie religiöse Gründe sind für die Frauen die Hauptmotive für die ehrenamtliche Tätigkeit;
- ✓ der persönliche / vertrauensvolle Umgang ist den Frauen beim Ehrenamt am wichtigsten;
- ✓ daneben auch der Freiraum, Dinge selbst gestalten zu können sowie Begleitung und Betreuung (regelmäßige Besprechungen und fachlicher Austausch)



- 1
- 2
- 3
- 4

Mögliche Ansatzpunkte

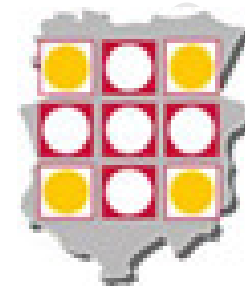
Um die spezifische Lebenssituation der ehrenamtlichen Frauen im Kath. Dekanat Darmstadt näher zu beleuchten und zu schauen, wo ggfs. Problemlagen sind bzw. Handlungsbedarf besteht, ist die Durchführung weiterer Erhebungen – innerhalb der Gruppe der Frauen – empfehlenswert, z.B.

- ✓ Experteninterviews (als teilstandardisierte Leitfadeninterviews)
- ✓ Fokusgruppen

Auch die **Analyse von Sekundärstudien** zu diesem Thema kann bezüglich der Situation im Kath. Dekanat Darmstadt weitere Erkenntnisse bringen.

Des Weiteren: **Analog der Gesamtauswertung:**

- ✓ Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit - Koordination / Organisation



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

